



FACHBEREICH II: Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Fachcurriculum Politik und Wirtschaft Sekundarstufe I

Gültig ab 20.11.2015
durch Beschluss der Gesamtkonferenz



(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
Simuliert ein Expertengespräch zwischen einem Mitarbeiter der Verbraucherzentrale und des Jugendlichen Kay Müller, der sich durch den Gebrauch eines Smartphones verschuldet hat.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaften im privaten Haushalt 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven</u> <u>/Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Privathaushalt als Wirtschaftssubjekt - Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten: Einkommen, Vermögen, Bedürfnisse, Werbung, Sparen, Kredit und Schulden - Ökologisches Kauf- und Verbraucherverhalten: Umwelt, Ressourcen und Verbraucherschutz
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - verantwortungsvolle Konsumententscheidungen vor ihrer persönlichen Lebenssituation und dem Hintergrund von Umweltschutz treffen (obligatorisch). - einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. - bewusster mit ihrem (Taschen-) Geld umgehen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rechte als Käufer beschreiben. - einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rechte als Käufer beschreiben. - einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. - den Zusammenhang zwischen unbegrenzten Bedürfnissen und begrenzten Gütern. <p>Handlungskompetenz</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche/ Interview zum Thema „Verbraucherschutz“: Rechte des Verbrauchers; Wofür brauchen wir die Verbraucherzentrale? - Methoden: Simulation; Expertengespräch; Analyse von Werbung (C.C.BUCHNER 1, 2011, S. 128) - Maslow'sche Bedürfnispyramide (Schrödel 2006, Mensch und Politik 7/8, S. 119) - Wie kommt das Geld in die Haushaltskasse? (Schrödel 2006, S. 124) - Haushaltsplan erstellen (C.C. BUCHNER 1, 2011, S. 123) und für zwei Wochen führen (Methode) - Was passiert mit meinem alten, kaputten Smartphone? (z. B. Elektroschrott in Afrika) - Ökologischer Fingerabdruck/ Rucksack <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Jugendmagazin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. In: http://www.checked4you.de (Stand: 19.11.2014)



<ul style="list-style-type: none">- einen Haushaltsplan für ihre Familie entwerfen und umsetzen.- verantwortungsvolle Konsumententscheidungen vor ihrer persönlichen Lebenssituation und dem Hintergrund von Umweltschutz treffen.- bewusster mit ihrem (Taschen-) Geld umgehen- sich reflektiert und differenziert sprachlich äußern und einbringen (obligatorisch).- Arbeitsaufträge aus einer vorgegebenen Rolle heraus bearbeiten. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- einen Haushaltsplan für ihre Familie entwerfen und umsetzen.- ihr Verhalten auf die Umwelt mit geeigneten Methoden untersuchen.- die Methoden Simulation, Expertengespräch und Analyse von Werbung unter Anleitung anwenden.	<ul style="list-style-type: none">- Dokumentationen zum Thema Elektroschrott in Afrika (vgl. YouTube)- Wiederholung, Vertiefung: explainity-Video „Nachhaltigkeit einfach erklärt“
<p><u>überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">■ Personale Kompetenz: Selbstkompetenz■ Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit■ Lernkompetenz: Wirtschaften in privaten Haushalten erleben und verstehen■ Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit	



(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
„Ich blogg dich weg“- Agnes Hammer: Setz dich am Beispiel von Julie, der Protagonistin des Buches, mit dem Thema Cybermobbing in sozialen Netzwerken auseinander.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Medien – Computer, Internet und Telefon - Informationen durch Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien: Informationsbeschaffung und Unterhaltung - Medien: Herstellung und Bearbeitung - Schülerzeitung. Schülerradio, Video, Homepage - Soziale Netzwerke und neue Kommunikationsmöglichkeiten
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen (obligatorisch) - den Wahrheitsgehalt von medial vermittelten Informationen hinterfragen und überprüfen - den Nutzen und die Gefahren sozialer Netzwerke erkennen und geleitet einschätzen sowie beurteilen - den Stellenwert des medialen Einflusses auf ihr Freizeitverhalten, ihre Einstellungen und ihre Idole erkennen - Manipulationsmechanismen erkennen <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen - den Wahrheitsgehalt von medial vermittelten Informationen hinterfragen und überprüfen - den Nutzen und die Gefahren sozialer Netzwerke erkennen und geleitet einschätzen sowie beurteilen (obligatorisch) - den Stellenwert des medialen Einflusses auf ihr Freizeitverhalten, ihre Einstellungen und ihre Idole erkennen <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sozialen Netzwerke und können deren Merkmale nennen - Medien definieren und deren Aufgaben erläutern - mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen: Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit zur fächerübergreifenden Kooperation mit Deutsch: „Ich blogg dich weg“ von Agnes Hammer <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rollenanalyse, Charakterisierung ➤ Standbilder, Rollenspiele ➤ Präsentationen - Reaktionsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vor- und Nachteile sozialer Netzwerke erkennen ➤ Gegen Fake-Profile vorgehen ➤ Hilfe und Ansprechpartner für den Fall von Cybermobbing in der Schule kennen und ggf. nutzen - Tipps gegen Cybermobbing (C:C:BUCHNER 2011, S. 63) - Selbstwahrnehmungsbogen erstellen und auswerten; kritische Reflektion; Konsequenzen (Schrödel 2006, S. 75) - Ausprägungen sozialer Netzwerke kennen und verstehen (C.C.BUCHNER 2011, S. 59f.)



Handlungskompetenz

- andere über das richtige Medienverhalten informieren
- mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen

Methodenkompetenz

- mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen
- mithilfe von Rollenspielen und Standbildern fachliche Inhalte verdeutlichen
- Selbstwahrnehmungsbögen erstellen und auswerten
- Statistiken auswerten
- den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen

- Gefahren und Risiken in sozialen Netzwerken:
Vortrag durch Cybermobbing-Beauftragten Hegeling möglich

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Empathiefähigkeit
- **Lernkompetenz:** Bedeutung der sozialen Netzwerke für sich selbst und die Gesellschaft erkennen und hinterfragen; Chancen und Risiken erkennen
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik, Lesekompetenz, Schreibkompetenz



<p>(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung: „Familie gestern, heute und morgen: Zeitreise.“ – Reist 100 Jahre in der Zeit zurück und erforscht, wie sich eure Familie verändert hat. Überlege dir anschließend, wie du dir deine Familie in 20 Jahren vorstellst.</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In Familien leben - Miteinander – füreinander: Verhalten in Gruppen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindheit in der modernen Gesellschaft - Bedeutung der Familie - Familie im Wandel - Schutz der Familie - Alternative Lebensformen - Erziehungs- und Sozialisationsformen - Rollenerwartungen und Normen/ Werte (obligatorisch) - Gleichberechtigung und Rollenklischees - Familien in unterschiedlichen Kulturen
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Erwartungen formulieren (obligatorisch) - Regeln für Streitgespräche/ Konfliktsituationen aufstellen, einhalten und Streitgespräche zielgerichtet durchführen <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenklischees mit geeigneten Methoden untersuchen (z.B. Werbung) - Rollenbilder erfassen <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Zusammenlebens erkennen - Aufgaben der Familie erkennen und erläutern - erklären, warum das Zusammenleben von Menschen nicht immer harmonisch verläuft <p>Handlungskompetenz</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines kreativen Lernprodukts: „Meine Familienkiste“; Stammbaum; Fotoalbum; Wandzeitung; Chronik; etc. - Durchführen einer anonymen Umfrage nach den Familienformen eurer MitschülerInnen (SL- Absprache außerhalb der Klasse nötig!) - Durchführung einer Befragung der Eltern, Großeltern und/oder Großeltern hinsichtlich Aufgabenverteilung in der Familie, Werte, Normen - Untersuchung von Rollenklischees in der Werbung (C.C.BUCHNER 2011, S. 91) - Formuliere faire Regeln für ein Streitgespräch (C.C.BUCHNER 2011, S. 93)



<ul style="list-style-type: none">- eigene Standpunkte vertreten (obligatorisch)- andere Lebensformen tolerieren <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- Rollenspiele und Standbilder durchführen- angeleitete Umfragen durchführen und daraus erste Erkenntnisse ziehen- mit einfachen Statistiken/ Schaubilder umgehen und sie ansatzweise auswerten (obligatorisch)- Informationen sammeln und bündeln	<ul style="list-style-type: none">- Definition von Familie und deren Aufgaben (Schrödel 2006, S. 9)- Umgang mit Karikaturen von Marie Marks- Fallbeispiele- Erster Umgang mit Statistiken (Schrödel 2012, S. 32)
<p>überfachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">■ Personale Kompetenz: Selbstkompetenz■ Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, kooperatives Projekt, Empathiefähigkeit■ Lernkompetenz: Erkennen des Familienstrukturwandels■ Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik	



**(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
„Führt in der Klasse eine komplette Klassen-/ Schulsprecherwahl durch.“**

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitbestimmung in der Schule (obligatorisch) - Funktionsweise und Finanzen der Gemeinde - Politik in Hessen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulklasse als Gruppe - Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung in schulischen Gremien - Schülervertretung (SV) - Wahlen - Partizipation <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulsprecherwahl
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Eigenschaften eines fähigen Klassensprechers/ Schulsprechers benennen - selbst reflektieren, ob sie für dieses Amt in Frage kommen - sich mit anderen Standpunkten auseinandersetzen, sind kompromissbereit und stärken ihre Konsensfähigkeit (obligatorisch) - reflektiert auf die Wahl des Klassensprechers zurückblicken <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Eigenschaften eines fähigen Klassensprechers/ Schulsprechers benennen - reflektiert auf die Wahl des Klassensprechers/ des Schulsprechers zurückblicken <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären, weshalb ein Klassensprecher/ Schulsprecher nötig ist und wo dies schulrechtlich verankert ist; welche rechtlichen Grundlagen dies stützen - die Wahlrechtsgrundsätze benennen und erläutern <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für sich und die Klasse übernehmen - eine Klassensprecherwahl/ Schulsprecherwahl anhand von Regeln bzw. den Wahlrechtsgrundsätzen durchführen <p>Methodenkompetenz</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen: Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kandidatenprofile erstellen (C.C.BUCHNER 1, 2011, S. 16) - Aufgaben des Klassensprechers erarbeiten (ebd. S. 17ff.) - SV/ ehemaligen Klassensprecher einladen - Selbstevaluation: „Bin ich für das Klassensprecheramt geeignet?“ (Schrödel, 2012, S. 49)



- | | |
|---|--|
| - sich aus unterschiedlichen Medien angeleitet und gezielt politisch relevante Informationen entnehmen (obligatorisch) | |
|---|--|

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, kooperatives Projekt
- **Lernkompetenz:** Demokratie erleben und verstehen
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik



(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
Stell dir vor, du hast eine Unternehmensidee und möchtest Existenzgründer werden. Schließe dich mit mehreren Gruppenmitgliedern zusammen und stell Überlegungen zu einer Unternehmensgründung an.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt - Vorbereitung des Betriebspraktikums (Phase 1) (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum wirtschaften wir? / Güterknappheit / Ökonomisches Prinzip (obligatorisch) - Preisbildung (Angebot und Nachfrage) (obligatorisch) - Beispiele von Märkten (Börse, Wochenmarkt, etc.) - Marktformen (Mono-, Poly- und Oligopol) - Funktionen sowie Vor- und Nachteile des Wettbewerbs - Einfacher Wirtschaftskreislauf - Geldfunktion - Die Welt der Unternehmen (Ziele, Produktionsfaktoren, Kosten) - Auswahl des Berufsfeldes (obligatorisch) - Auswahl und Organisation des Praktikumsplatzes (Bewerbungstraining in Absprache mit Unterrichtsfach Deutsch) (obligatorisch)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen des Wettbewerbs (Arbeitnehmer- Arbeitgeber- und Konsumentenperspektive) in Ansätzen beurteilen. - die Voraussetzungen, Risiken und Ziele der unternehmerischen Selbstständigkeit in der sozialen Marktwirtschaft in Ansätzen beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - den einheimischen Arbeitsmarkt nach potentiellen Praktikumsstellen untersuchen (obligatorisch). - Funktionsweisen von Märkten erläutern. - die Preisbildung an Beispielen erklären. - die Funktionen des Wettbewerbs benennen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation zur Preisbildung auf Märkten mit Rollenkarten und Erstellen von Preis-Mengen-Diagramm (Materialordner Klasse 8; C. C. BUCHNER 2, 2012: S.69-71) - Vielfalt der Märkte (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.66f.; S.72) - Marktwirtschaftliche Preisbildung: Planung eines Familienurlaubs in den Osterferien an die Nordsee (Praxis Politik: S. 27f.) - Wir erstellen einen (einfachen) Wirtschaftskreislauf (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.76f.) - Existenzgründung - Entwerfen eines Gründerplans (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.80-89) - Funktionen, Vor- und Nachteile des Wettbewerbs: Konkurrenz im wirtschaftlichen Leben (Praxis Politik: S. 36f.) - Ziele, Aufgaben und Arbeitsalltag eines Unternehmers, Standortanalyse: Kennenlernen von Unternehmen (Praxis Politik: S. 42f.; S.45f.)



- die Rolle der Haushalte und Unternehmen im Wirtschaftskreislauf einordnen und darstellen.
- die Bedeutung des Geldes für die Wirtschaft analysieren.
- typische Aktivitäten eines Unternehmens und wichtige Unternehmensformen benennen.
- die Wirkungsweise verschiedener Marktformen beschreiben und Gemeinsamkeiten der Marktformen erläutern.

Handlungskompetenz

- eine Bewerbungsmappe erstellen.
- die unterschiedlichen Anforderungen und Perspektiven eines Berufsfeldes visuell darstellen (Plakate, Wandzeitung, etc.).
- ein Bewerbungsgespräch simulieren.
- sich eigenständig über einen Praktikumsplatz informieren und sich darauf bewerben (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- Schaubilder (Wirtschaftskreislauf, Firmenorganigramme, etc.) analysieren (**obligatorisch**).
- Hintergrundinformationen zu einzelnen Berufsfeldern recherchieren.
- Diagramme (Preis-Mengen-Diagramm) auswerten.

- Externe Kosten, staatliche Eingriffsmöglichkeiten: Externe Effekte von Unternehmen - Betreffen sie auch mich? (Praxis Politik: S. 48f.)
- Eignungstest - Auswahlverfahren bei Bewerbungen (Materialordner Klasse 9)
- Weihnachtsbasar an unserer Schule (konkrete Anwendung)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Praxis Politik (Oktober 5-2014): Ökonomie in Einzelstunden
- Materialordner Klasse 8 und 9

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz, Selbstwahrnehmung als Konsument und Bewerber um einen Praktikumsplatz
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit
- **Lernkompetenz:** Grundzüge des unternehmerischen Handelns verstehen
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit; Rhetorik



<p>(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung: Führt zu einem (vorliegenden) Fall eine Gerichtsverhandlung durch. Vergleicht eure Ergebnisse auf der Basis einer realen Gerichtsverhandlung.</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten von Jugendlichen - Gerichtswesen und Rechtsstaatlichkeit (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/ Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit - Geschäftsfähigkeit - Jugendrechte - Aufbau des Gerichtswesens - Gerichtsverfahren - Strafrecht, Zivilrecht und öffentliches Recht - Unabhängigkeit der Gerichte - Gleichheitsgrundsatz; Schutz vor staatlicher Willkür, Grund- und Menschenrechte
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. - die Angemessenheit und den Sinn von Strafen beurteilen (obligatorisch). - die Bedeutung von Menschenrechten beurteilen. - Streitfälle verschiedenen Gerichtszweigen zuordnen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und den Aufbau unserer Rechtsordnung beschreiben. - die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Rechts erläutern. - die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Gerichtsverhandlung besuchen (Richter Eckhard am Amtsgericht Dillenburg; vgl. Ordner „außerschulische Lernorte“) - Jugendgerichtshilfe/ Jugendhilfe für Strafsachen der Stadt Dillenburg; Vortrag mit anschließender Diskussion ist möglich (Kontakt: Frau Thielmann; Herr Holler: 02771/407 462) - Gerichtszweige (C.C.BUCHNER 2012, S. 43) und Organigramm - Menschenrechte: Fallbeispiel Gäfgen (C.C. BUCHNER 2012, S. 38f.) - Vorbereitung und Auswertung eines Gerichtsbesuchs (C.C. BUCHNER 2012, S. 55; vgl. Ordner „außerschulische Lernorte“) - Unterscheidung von Straf- und Zivilprozess (C.C.BUCHNER 2012, S. 46f.) - Institutionen und Aufbau unserer Rechtsordnung/ Gerichtswesen in Deutschland (C. C. BUCHNER 2012, S. 42f.) <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation Gerichtsverfahren; Rollen und ihre Aufgaben (Ordner außerschulische Lernorte; S. Arndt) - C. C. BUCHNER 2, 2012



- die unterschiedlichen Formen der Gerichtsbarkeit auseinanderhalten.
- die Institution des Bundesverfassungsgerichts erläutern.
- wahrnehmen, dass auch politische Institutionen sich als Gesetzgeber an das geltende Recht zu halten haben.

Handlungskompetenz

- einen Gerichtsbesuch vorbereiten und auswerten.
- eine Gerichtsverhandlung simulieren.

Methodenkompetenz

- ein Rollenspiel umsetzen (**obligatorisch**).
- ein einfaches Plädoyer erarbeiten und die eigene Position in Ansätzen rhetorisch darstellen.
- mit vereinfachten juristischen Texten arbeiten.
- Organigramme lesen.

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit
- **Lernkompetenz:** Einen Gerichtsprozess erleben und verstehen
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit; Rhetorik



<p>(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung: „Gerechtigkeit als Ziel staatlichen Handelns.“ – Setze dich mit den Zielen, den Aufgaben und der Finanzierung des Sozialstaates der Bundesrepublik Deutschland auseinander. Steckt der Sozialstaat in der Krise?</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialstaatlichkeit - Sozialstruktur 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsgebot - Soziale Sicherung - Möglichkeiten und Grenzen von sozialen Sicherungssystemen - Generationenvertrag - Solidargemeinschaft und individuelle Verantwortung - Freie und soziale Marktwirtschaft <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensverteilung (und soziale Schichtung) - Armut und Reichtum - Altersstruktur - Bildungsstruktur - Sozialstaatlichkeit: Ja oder Nein? (u. a. soziale Gerechtigkeit, sozialer Friede)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme des Sozialstaats aufzeigen und begründet beurteilen. - den Generationenvertrag als Grundlage des Rentensystems in der BRD beurteilen. - Pro- und Contra-Argumente begründet einander gegenüberstellen und begründet zu einer eigenständigen Meinung gelangen (obligatorisch). <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Sozialstaats und sozialen Sicherung erläutern. - Probleme des Sozialstaats aufzeigen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Worauf baut das soziale Sicherungssystem? Sozialstaat und soziale Sicherung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.142-143) - Die Bausteine der gesetzlichen Sozialversicherung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.144--147) - Wie wird die Rente finanziert? Generationenvertrag (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.148-149) - Gestaltung einer zukunftsfähigen Rentenversicherung; Bevölkerungsstruktur (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.150-153) - Welche Einkommensarten gibt es? (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 156-157) - Arbeitslosigkeit (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.158.159) - Armut (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 160-161) <p>Material:</p>



- die vier Prinzipien der Sozialpolitik (Fürsorge-, Versicherungs-, Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip) erläutern.
- wichtige Einkommensarten und Finanzleistungen bei Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut unterscheiden.

Handlungskompetenz

- ihre Standpunkte zu den Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit mithilfe einer Positionslinie vertreten.

Methodenkompetenz

- eine Pro-Kontra-Debatte anhand vorgegebener Rollen durchführen.
- zentrale Informationen aus Statistiken und Diagrammen entnehmen.
- Informationen aus Statistiken und Diagrammen interpretieren und in einen übergeordneten Zusammenhang einordnen.
- Karikaturen analysieren (**obligatorisch**).

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Schroedel 9. Schuljahr, 2007
- http://www.wirtschaftundschule.de/fileadmin/user_upload/unterrichtsmaterialien/staat_und_wirtschaftspolitik/Unterrichtseinheit_Sozialstaat_Deutschland.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.sozialpolitik.com/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=titelfamilie&titelfamilie=Downloads+Politik%2FGesellschaft%2FWirtschaft&modul=produktansicht&view=1329261> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- Materialordner Klasse 9

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung sozialer Verantwortung
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz (z. B. Generationenvertrag), Arbeitskompetenz;
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit



<p>(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung: Setze dich, ausgehend von deinen Beobachtungen und Erfahrungen im Betriebspraktikum, mit den Strukturen der betrieblichen Arbeitswelt auseinander. Entwerfe einen Info-Flyer zu den Pflichten und Rechten eines Arbeitgebers oder wahlweise eines Arbeitnehmers.</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Beruf - Der Betrieb im Wirtschaftssystem - Durchführung und Auswertung des Betriebspraktikums (Phase 2) (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit, Erwerbstätigkeit und Beruf - Technische und ökonomische Entwicklungen: Strukturwandel des Arbeitsmarktes und soziale sowie ökologische Folgen - Ausweitung atypischer Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt - Arbeitslosigkeit - Formen, Aufbau und Führung eines Unternehmens - Konfliktfälle Lohn, Arbeitsbedingungen und Kündigung: Tarifverhandlungen, die Rolle des Betriebsrates im Unternehmen, weitere Interessen und Gremien der Konfliktregelung
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessenskonflikte in einem Unternehmen bezeichnen und beurteilen. - die Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse differenziert betrachten und beurteilen. - unterschiedliche umweltpolitische Instrumente beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Unternehmensführungsziele (autoritärer vs. kooperativer Führungsstil) analysieren und bewerten. - die Bedeutung der Arbeit für den Menschen beschreiben. - ausgewählte Aspekte des Wandels von Arbeit und Beruf in einer dynamischen Gesellschaft beschreiben. - Arbeitnehmer- und Arbeitgeberrechte erläutern und Möglichkeiten des Arbeitnehmerschutzes entwickeln. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viel Arbeit braucht der Mensch? Funktionen von Arbeit (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.334-337) - Die veränderte Arbeitswelt: Der Wandel zur Wissensgesellschaft (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.338-343) - Erarbeite unterschiedliche ökologische Herausforderungen sowie umweltpolitische Instrumente zu dessen Eindämmung und halte diese mittels einer Mindmap oder eines Lernplakats fest (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.306-311; S.328f.) - Bewerte flexible Beschäftigungsverhältnisse in ihren Vor- und Nachteilen(C. C. BUCHNER 2, 2012: S.344f.) - Welche Formen von Arbeitslosigkeit gibt es? (Quelle: http://www.wirtschaftundschule.de/fileadmin/user_upload/unterrichtsmaterialien/arbeitsmarkt_und_berufsorientierung/Arbeitsblatt_Berufsfachschule_Arten_der_Arbeitslosigkeit.pdf) - Beschreibe den Aufbau (Betriebsleitung, Einkauf, Produktion, Vertrieb, Auslieferung) und die Form (GbR, Einzelunternehmen, GmbH, AG) deines



- Ursachen für umweltschädliches Verhalten kennen und Konzepte der nachhaltigen Entwicklung erläutern.

Handlungskompetenz

- ein Praktikum durchführen und die Rolle eines Arbeitnehmers einnehmen (**obligatorisch**).
- ihre eigenen Stärken und Interessen im Hinblick auf die spätere Studien- und Berufswahl kennen und einschätzen lernen (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- einen reflektierten Praktikumsbericht nach vorgegebenen Kriterien verfassen (**obligatorisch**).
- Diagramme zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt beschreiben und auswerten.
- einen Info-Flyer anfertigen.

Praktikumsbetriebs und leite daraus die unterschiedlichen Funktionen von Abteilungen ab (Schroedel 9. Schuljahr, 2007: S. 50-53 und C. C. BUCHNER 2, 2012: S.98f.)

- Entwickle Kriterien für eine dich ansprechende und erfolgreiche Unternehmensführung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.96f.)
- Recherchiere Arbeitnehmerorganisationen, die die Rechte der Arbeitnehmer stärken (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.102)
- Spielt in einem Rollenspiel eine Tarifeinwanderung nach (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.103, Nr.3.)
- Erarbeite mögliche Kündigungsgründe aus Arbeitgebersicht und ermittle Möglichkeiten des Arbeitnehmerschutzes (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.104f.)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Schroedel 9. Schuljahr, 2007
- http://www.wirtschaftundschule.de/fileadmin/user_upload/unterrichtsmaterialien/arbeitsmarkt_und_berufsorientierung/Arbeitsblatt_Berufsfachschule_Arten_der_Arbeitslosigkeit.pdf (letzter Zugriff: 12.02.2015)
- Materialordner Praktikum Klasse 9

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz, Selbstwahrnehmung als Arbeitnehmer
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung sozialer und ökologischer Verantwortung
- **Lernkompetenz:** Grundzüge des Arbeitsrechts verstehen
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit; angemessene Selbstreflexion



**(möglich) Lernaufgabe / Orientierung zum obligatorischen Inhaltsfeld:
 „Wenn du dich nicht entscheidest, verlasse ich dich! Deine Demokratie.“ – Nimm in einem Leserbrief Stellung.**

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweise der politischen Institutionen (obligatorisch) - Wahlen und Parteien (obligatorisch) - Grundwerte der Verfassung (obligatorisch) - Föderalismus - Medien, Pressefreiheit und Demokratie 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungsbildung - Entscheidungsfindung und Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie - Gesetzgebungsverfahren - Wahlen - Parteien - Regierungsbildung (Mehrheitsbildung, Fraktionen, Koalition) - Grund- und Menschenrechte - Volkssouveränität - Gewaltenteilung - Rechtsstaat <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesstaatlichkeit - Medien(-demokratie) - Grundgesetz und Pressefreiheit - Wehrhafte Demokratie
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen, ob extreme Parteien verboten werden sollten oder nicht. - sich zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland eine eigene Meinung bilden (obligatorisch). - demokratische und nicht-demokratische Systeme beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Stellung der Institutionen im politischen System erläutern. - die Arbeitsweise und die Kontrollfunktion des Deutschen Bundestages darstellen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was heißt regieren? Regierung und Opposition (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.192-197) - Deutscher Bundestag und seine Abgeordneten (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.198-203) - Gesetzgebungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.206-212) - Deutscher Bundesrat (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.213) - Demokratie, wehrhafte Demokratie und Grundrechte (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 216-222) - Bundesverfassungsgericht (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 223)



- den Gang der Gesetzgebung an einem Beispiel erläutern.
- (Chancen und Grenzen der Mediendemokratie gegeneinander abwägen.)

Handlungskompetenz

- an einem vorgegebenen Beispiel eine Plenarsitzung nachstellen.
- das demokratische Grundprinzip in Debatten/ Diskussionen/ Streitgesprächen anwenden (**obligatorisch**).
- Standpunkte differenziert vertreten (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.
- Grafiken auswerten und interpretieren.
- Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.
- mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als Recherchequelle arbeiten (**obligatorisch**).

- Gewaltenteilung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 224-225)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- <http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/politisches-system/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.lehrer-online.de/369871.php> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/gk/bs/nm/themen/demokratie/thematik/system/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.politikundunterricht.de/2_3_06/demokratie.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- Materialordner Klasse 10

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz als Bürger der Bundesrepublik Deutschland
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz (z. B. Bundestag vs. Bundesrat); Arbeitskompetenz; Medienkompetenz (z. B. Auswertung eines Interviews)
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur



**(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
 „Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch?“ – Erarbeite anhand der Zielkonflikte von Ökonomie und Ökologie das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.**

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Integration - Welthandel, internationale Wirtschaftsstrukturen und Entwicklungsländer <p>fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globaler Standortwettbewerb - Entwicklungspolitik 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts- und Währungsunion (z. B. Euro) - Europäischer Binnenmarkt - Wanderungsbewegungen - Lernen und Arbeiten im vereinten Europa - Welthandelsstrukturen - Globalisierung - Unterentwicklung - (Agenda 21) <p>fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortentscheidungen regionaler Unternehmen im Rahmen der internationalen Konkurrenz - Auswirkungen nationaler und internationaler Faktoren (Push- und Pull-Faktoren) - Rohstoffe, Energie und Umweltstandards als Wirtschaftsfaktoren - Entwicklungsstrategien - Staatliche Entwicklungsprogramme - Freie Entwicklungshilfe - Weltmarkt
--	---

<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Folgen globaler Entwicklungen einschätzen und erläutern. - Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung auf die Welt und auf Deutschland beurteilen. - Ursachen für umweltschädliches Verhalten benennen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Integrationsprozess: Wirtschafts- und Währungsunion (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 250-255) - Globalisierung und wirtschaftliche Globalisierung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 288-291) - Freihandel; globale Unternehmen und Standortwettbewerb (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 292-297) - Auswirkungen des Welthandels (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 298-301) - Umweltgefahren und Klimawandel (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 306-311)
--	--



- angemessene Kritik an der herkömmlichen Wachstumskonzeption formulieren.
- das Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern.
- unterschiedliche umweltpolitische Instrumente beurteilen.

Analysekompetenz

- verschiedene Facetten der Globalisierung beschreiben.
- zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum unterscheiden.
- Alternativen zur herkömmlichen Wachstumskonzeption kritisch aufzeigen.

Handlungskompetenz

- ein ökologisches Handlungsbewusstsein entwickeln.
- ihren eigenen ökologischen Fußabdruck erstellen.
- sich als ökonomische Akteure (Konsumenten) eines globalisierten Marktes wahrnehmen und hieraus ein bewusstes Kaufverhalten entwickeln.

Methodenkompetenz

- z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.
- Grafiken auswerten und interpretieren.
- Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.

- (unbegrenzter Wirtschafts-)Wachstum (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 314-319)
- Wachstum und Nachhaltigkeit (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 320-321)
- Wirtschaft, Umwelt und Politik (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 324-329)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- <http://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/globalisierung-europa/arbeitsblaetter/globalisierung-die-welt-ist-ein-dorf-einstieg/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.handelsblattmachtschule.de/fileadmin/PDF/globalisierung.pdf> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.politikundunterricht.de/4_03/globalisierung.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.welthaus.de/fileadmin/user_upload/Bildung/pdf_fuer_Download_s/Weltverwicklungen-Globalisierung.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.bpb.de/publikationen/529UKW,,0,Globalisierung_%C4ngste_und_Kritik.html (Heft als Download erhältlich; letzter Zugriff: 12.03.2015)
- Materialordner Klasse 10

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkompetenz als Bürger der EU; Selbstkompetenz als (nachhaltiger) Konsument
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz (z. B. Abwanderung von Unternehmen); Arbeitskompetenz; Medienkompetenz (z. B. Analyse von Dokumentationen)
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur



<p>(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung: „Europa – ein Erfolgsmodell? Die Europäische Union als Friedensprojekt.“ – Erarbeite eine Rede zu Errungenschaften und Gefährdungen der EU und wende die Erkenntnisse auf internationale Maßnahmen der Friedenssicherung an.</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Integration - Internationale Beziehungen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze, Ziele, Entscheidungsstruktur, Gremien der EU - Stellung Deutschlands in Europa/ in der EU - Nationale und europäische Identität - Menschenrechte und Sicherheit in Europa - Internationale Konfliktfelder und Interessen - Innergesellschaftliche Konflikte - Internationale Friedenssicherung - Organisationen zur Friedenssicherung (u. a. Ziele, Aufbau und Handlungsmöglichkeiten) - (Agenda 21)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - an Beispielen der Einflussnahme der EU auf das Leben in den Mitgliedsstaaten nennen und beurteilen. - Errungenschaften und Gefährdungen der europäischen Integration beurteilen. - ausgewählte Gefährdungen von Frieden und Sicherheit beurteilen. - Maßnahmen der Friedenssicherung beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen (internationalen) Konflikt untersuchen und analysieren. - verschiedene Institutionen und Akteure internationaler Politik und deren Möglichkeiten zur Konfliktlösung in der internationalen Politik einschätzen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum gibt es die Europäische Union? Stellung Deutschlands in Europa/ in der EU; nationale und europäische Identität (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 230-233) - Europäische Entscheidungen/ Entscheidungsprozesse und EU-Verordnungen (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.234-237) - EU-Organe und Gesetzgebungsverfahren der EU (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 238-241) - Europäischer Integrationsprozess (anteilig; vgl. ökonomische Bildung: internationale Wirtschaftsbeziehungen) (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 244-249) - Bedrohungen für den Weltfrieden (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 260-265) - Aktuelle Konflikte und Bundeswehreinsatz (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 268-273) - Internationale Bündnisse/ Bündnispartner und Konfliktlösung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 274-281)



<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- eine Sitzung des UN-Sicherheitsrats unter Berücksichtigung der möglichen Maßnahmen der UNO simulieren. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.- Grafiken auswerten und interpretieren.- Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.- (in einer medialen Dokumentation dargestellte aktuelle Konflikte geleitet analysieren.)	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none">- C. C. BUCHNER 2, 2012- http://www.internationale-konflikte.de/index.htm (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://frieden-sichern.dgvn.de/index.php?id=818 (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://www.frieden-und-sicherheit.de/webcom/fus_startpage.php/c-45/i.html (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/ (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/europaeische-union/ (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://europa.eu/teachers-corner/index_de.htm (letzter Zugriff: 12.03.2015)- http://www.europarl.de/de/jugend_schulen.html (letzter Zugriff: 12.03.2015)- Materialordner Klasse 10
<p>überfachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">■ Personale Kompetenz: Selbstkompetenz als Bürger der EU■ Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (z. B. aktueller Konflikt); Arbeitskompetenz; Medienkompetenz (z. B. Analyse von Dokumentationen)■ Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur	